

**Erstantrag  
Ganztagsschule  
in offener Angebotsform  
zum Schuljahr 2014/15**

Auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium

Kultusministerium

**Antrag der Stadt/Gemeinde Karlsruhe  
auf Einrichtung einer Ganztagsschule in offener Angebotsform**

Schulname	<b>Weinbrenner GS</b>
Dienststellennummer	<b>04130023</b>
Straße	<b>Kriegsstr.141</b>
PLZ/Ort	<b>76135</b>
Telefon	<b>0721 133 4764</b>
Fax	<b>0721 133 4761</b>
E-mail	<b>poststelle@weinbrenner-gs-ka.schule.bwl.de</b>
Schulleitung	<b>Frau Schulz</b>
Schulträger	<b>Stadt Karlsruhe</b>
ggf. weitere beteiligte Kommunen	
Staatliches Schulamt	<b>Karlsruhe</b>

**Vorlagetermin**  
Regierungspräsidium  
**spätestens bis 01.11.2013**

STADT KARLSRUHE  
- Schul- und Sportamt -

Eing. 01. Aug. 2013

Abt.	Rückspr.	Antw. Entw.	Erlöd.	ZdA

**Anlagen:**

- |  | Ist beigelegt                       |
|--|-------------------------------------|
| 1 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen)   | <input type="checkbox"/>            |
| 2 Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit | <input type="checkbox"/>            |
| 3 Angaben der Schule zu den formalen Genehmigungsvoraussetzungen (Zu 3e liegt ein Muster-Bedarfserhebungsbogen bei)  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 Pädagogisches Konzept der Schule inkl. exemplarischem Stundenplan  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5 Schulische Gremien:  |                                     |
| a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Zustimmung der Schulkonferenz   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c. Anhörung des Elternbeirats  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6 Stellungnahme des Staatlichen Schulamts (entfällt bei Gym)   |                                     |
| 7 Stellungnahme des Regierungspräsidiums   |                                     |

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

*KW* *23.7.13*  
\_\_\_\_\_  
Ort, Datum



*A. Schulz*  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung

### Anlage 3: Formale Genehmigungsvoraussetzungen

(von der Schule auszufüllen)

#### a) Antrag für folgende Schulart:

	GS	HS/WRS	FÖS <sup>1</sup>	RS	GYM
<b>einzügig</b> An durchgängig einzügigen GS und HS können jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülern eingerichtet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>mehrzügig</b> Es ist von einer durchschnittlichen Klassenstärke je Klassenstufe auszugehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### b) teilnehmende Klassen, Schüler/innen:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Eine Ganztagsklasse erreicht **dauerhaft an 4 Tagen die durchschnittliche Klassenstärke** der jeweiligen Klassenstufe.

und

Dauerhaft durchschnittliche Klassenstärke mit täglich mindestens 20 Ganztagschüler/innen je Klassenstufe die verbindlich an 3 oder 4 Tagen am GTS-Betrieb angemeldet sind (Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn Nachmittage mit Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfinden).

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere GT-Klassen /Klassenstufen eingerichtet sind.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Klassen	Gesamtzahl der Schüler/innen	Ø Klassenstärke	Anzahl GT-Klassen	Am Ganztagsangebot teilnehmende Schüler/innen		Ausnahmen zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke *		Einrichtung / Ausbau im SJ
					an 4 Tagen	an 3 Tagen	an 2 Tagen	an 1 Tag	
1	2	50	25	1	25				14/15
2	2	46	23	1	23				14/15
3	2	52	26	1	26				14/15
4	2	46	23	1	23				14/15
Σ 1-4	8	194	25	4	97				
5									
6									
7									
8									
9									
10									
Σ 5-10									

\* In Ausnahmefällen können zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke an allen 4 Tagen Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die nur an zwei Tagen, bzw. an einem Tag angemeldet sind.

<sup>1</sup>Für die Förderschulen wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen (vgl. Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 17.1.2006, Az: 35-6411.705/236).

**c) Ausnahmen: Durchgängig einzügige Grundschulen / durchgängig einzügige Hauptschulen**

Es muss dauerhaft mindestens eine jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppe mit mindestens 20 Schüler/-innen eingerichtet werden, die an 4 Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt.

GS: 6 LWS je Ganztagsgruppe; HS: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
1				
2				
3				
4				
Summen GS/ Grundstufe FÖS				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

**d) Ausnahme: Schulzentren**

An Schulzentren mit mehreren Schularten können in der Sekundarstufe I schulartübergreifende Jahrgangsstufengruppen mit mind. 25 Schülern gebildet werden.

Zuweisung: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

**e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:**

(Anlage 3e ist ein Musterfragebogen der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann. Die darin abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.)

Die Umfrage der Weinbrenner-Grundschule wurde bereits im März durchgeführt. (siehe Anlage 1)  
Der Bedarf zum Schuljahr 2014/15 wurde für Klasse 1 über einen Umfragebogen in den Kindergärten des Einzugsgebiets erhoben. Für die Klassen 2,3 und 4 fand jeweils ein Informationsabend statt mit anschließender Erhebung mittels eines Umfragebogens.

Die Umfrage für den Start **zum Schuljahr 2014/15** ergab folgenden Bedarf:

Klasse 1: Im Rahmen der Kooperation Kindergarten Grundschule meldeten ca. 20 Eltern einen Bedarf an. Ein gesicherter Bedarf kann jedoch nicht erhoben werden, da wir die Personaldaten der Schulanfänger erst Anfang 2014 erhalten und viele unserer Schulanfänger Kitas im gesamten Stadtgebiet nutzen.

Klasse 2: 88%  
Klasse 3: 70%  
Klasse 4: 79%

**Auswertung der Bedarfserhebung:**

Anzahl der befragten Eltern: 153

Anzahl der Rückmeldungen: 148

An wie vielen Tagen würden die Eltern ihr Kind/ihre Kinder am Ganztagsangebot anmelden:  
**zum SJ 14/15**

Klassenstufe	Schüler/innen an 4 Tagen	Schüler/innen an 3 Tagen	Schüler/innen an weniger als 3 Tagen
1	20		
2	39		
3	38		
4	31		
5			
6			
7			
8			
9			
10			
insgesamt			

**f) Wochentage und Zeiträumen:**

GS		HS / WRS / RS / GYM / FÖS	
mindestens vier Wochentage z.B. 8:30 bis 15:30 Uhr	<input checked="" type="checkbox"/>	mindestens vier Wochentage z.B. 8:00 bis 15:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	4	Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

**Vorgabe neue Rhythmisierung:**

An Grundschulen sollen nicht mehr als 4 Unterrichtsstunden, in den weiterführenden Schulen nicht mehr als 5 Unterrichtsstunden am Vormittag stattfinden. 2 längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, ggf. späterer Unterrichtsbeginn.

Abweichungen bitte in Anlage 4 „Pädagogisches Konzept“ begründen!

## **Anlage 4: Pädagogisches Konzept der Schule**

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen kurze stichwortartige Sätze, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

### **1. Schulsituation**

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Die Weinbrennerschule Karlsruhe liegt in ruhiger Lage am Rande der Weststadt. Die Günter-Klotz-Anlage befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Zur Zeit wird sie von 194 Schülern besucht.

Ein Großteil der Schüler lebt in geordneten, eher gehobenen Familienverhältnissen. Häufig sind beide Elternteile berufstätig. Auf Grund dessen benötigen viele Familien eine Weiterführung der ganztägigen Betreuung.

Zur Zeit besuchen circa 120 Kinder die ergänzende Betreuung. 50 Schüler werden anschließend im Rahmen der Elterninitiative bis 16.30 Uhr betreut. Der Bedarf an ganztägigen Plätzen ist weit höher, lässt sich aber in dieser Form nicht erweitern.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 besitzt die Weinbrennerschule eine eigene Sporthalle. Im Zuge des Neubaus wurden auch neue Betreuungs- und Kursräume sowie eine Mensa gebaut.

Auch die Umfrage der Stadt Karlsruhe zeigt, dass in der Weststadt eine Ganztagschule benötigt wird. Deshalb beantragt die Weinbrennerschule eine Ganztagschule in offener Angebotsform von Klasse 1-4 beginnend ab Schuljahr 14/15.

### **2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule**

2.1 Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Das Bildungskonzept folgt den Grundsätzen unseres Leitbilds "Schule als Lebensraum". Dies gilt im Besonderen auch für das Ganztägige Lernen. Die fünf Eckpunkte unseres Leitbildes liegen dem Ganztagslernkonzept zu Grunde:

1. Unser Anliegen ist, dass Kinder, Lehrer, Betreuer und Eltern sich im Schulhaus und -hof wohlfühlen.
2. Wir legen Wert auf einen offenen und toleranten Umgang miteinander.
3. Wir legen Wert auf vielfältige Lehr- und Lernmethoden.
4. Wir begleiten und stärken die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung.
5. Unser Erziehungs- und Bildungsauftrag wird von Eltern, Lehrern und Erziehern gemeinsam getragen.

Durch das „Mehr an Lernzeit“ und ein engeres Arbeiten im Team erweitern sich die Möglichkeiten, Kinder individuell zu fördern, aber auch zu fordern.

Offene Zeitstrukturen und eine freie Arbeitsatmosphäre ermöglichen den Kindern eine positive Identifikation mit ihrer Schule. Sie können durch das selbstständige Arbeiten in unterschiedlichen Konstellationen ihre Sozialkompetenzen erweitern und sollen durch identitätsbildende Spiel- und Lernimpulse in ihren Stärken gefördert werden.

Ganz nach dem Leitgedanken „Schule als Lern- und Lebensort“ erhalten sie die Möglichkeit, sich selbstbestimmt einzubringen. Das intensivere soziale Miteinander bietet die Gelegenheit gemeinsame Werte zu entdecken und zu leben.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auch auf die demokratische Erziehung, die sich in Mitbestimmungsgremien wie zum Beispiel Klassenrat und Schülerrat manifestiert.

Durch das Zusammenwirken von Lehrern, Erziehern und außerschulischen Partnern können die Kinder eigene Neigungen ausbauen, neue Interessen entdecken, sinnvolles Freizeitverhalten kennenlernen und in der Gemeinschaft wichtige Kompetenzen erlernen. Dazu werden bestehende Kooperationen

- SSC Karlsruhe, Waldstadt ( Rhythmische Gymnastik)
- MTV Karlsruhe (Handball)
- KETV Karlsruhe (Tennis)
- Budo Club Karlsruhe (Judo)
- Chor (Lehrbeauftragte)
- Theaterprojekt

durch neue Partner erweitert. Kooperationsgespräche finden zur Zeit mit folgenden Institutionen statt:

- Badisches Konservatorium Karlsruhe
- Jugend- und Kunstschule Karlsruhe
- Stadtjugendausschuss Karlsruhe/Aktivspielplatz

Das Jugendbegleiterprogramm startet zum SJ 14/15.

Leitbild siehe Anlage 2

## 2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt?

Die Einführung einer Ganztagschule mit einer individuellen Lernkultur und dem damit verbundenen mehr an Lernzeit bietet vielfältige Möglichkeiten das schulische Lernen und Leben neu zu rhythmisieren. Die Unterrichtsplanung orientiert sich nicht mehr an der 45-Minuten-Einheit, sondern an den anstehenden Aufgaben und an den Lernbedingungen der Kinder.

Um den Schülerinnen und Schülern zunehmend selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen und um ihnen einen angemessenen Freiraum zu gewähren, wechseln über den Tag verteilt die Lern- und Entspannungsphasen ab.

Eine klare Strukturierung und durchdachte Zeitplanung des Schulalltags tragen zur Rhythmisierung bei, ermöglichen eine verbesserte Aufnahme des Unterrichtsangebotes und damit eine Steigerung der Lerneffizienz im Sinne nachhaltigen Lernens.

Übungszeiten und individuelle Förderung sind im Unterricht integriert. Somit entfallen schriftliche Hausaufgaben.

Das in den Klassen 3/4 bestehende projektorientierte Arbeiten in jahrgangsübergreifenden Gruppen wird auf die Klassen 1/2 erweitert.

### 3. Organisationsstruktur der Ganztagsschule

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden? (Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen der Landeskonzeption. Bei Abweichungen hiervon ist dies detailliert zu begründen. Ein exemplarischer Stundenplan ist darzustellen/beizufügen).

Im Rahmen des Ganztagschul-Stundenplans beginnt der Schultag mit einem offenen Anfang.

Der Unterricht wird auf Vor- und Nachmittag verteilt. In den Vormittag sind zwei Bewegungspausen integriert

Es findet ein sinnvoller Wechsel zwischen Unterricht im Klassenverband und individuellem Lernen, auch in Neigungs-/Fördergruppen statt.

7.30 – 8.00 Uhr	Offener Anfang
8.00 – 9.20 Uhr	Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit
9.20 - 9.45 Uhr	Bewegungspause mit Frühstück
9.45 – 11.15 Uhr	Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit, Differenzierung
11.35 – 12.20 Uhr	Individuelle Lernzeit, Förderangebote, Klassenrat, Kinderrat
12.20 – 13.50	Mittagsband
13.50 – 15.25 Uhr	Lern- und Arbeitszeit (Unterricht), Wochenplanarbeit, Projektarbeit
15.30 – 16.00 Uhr	Offener Abschluss/Betreuung

Stundenplan GT und HT siehe Anlage 3

Rhythmisierung siehe Anlage 4

3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb gewährleistet?

Für die Halbtagsklassen beginnt der Unterricht 7.45 Uhr bzw. 8.30 Uhr. Ergänzende Betreuung findet bei Bedarf statt.

Die Ganztagsklassen starten mit einem offenen Anfang in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr. Die beiden Pausen finden gemeinsam statt.

Während nach der 2. Pause für die Ganztagsklassen individuelle Lernzeiten und das Mittagsband folgen, findet für die Halbtagsklassen Unterricht statt.

Auch die Kinder der Halbtagsklassen profitieren vom Rhythmus Anspannung/Entspannung.

3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)

Es besteht bereits eine Mensa mit 50 Plätzen, ausgestattet mit Warmhaltesystem, Geschirr und Spülmaschine. Der Raum kann bei Bedarf durch Öffnen einer Falttür erweitert werden. Die Eltern und die Schule legen Wert auf ein gesundes, abwechslungsreiches Essen. Das gemeinsame Mittagessen findet in familiärem Rahmen statt. Die Betreuung erfolgt durch Lehrer und Betreuungskräfte.

3.4 Erläutern Sie die pädagogischen Gestaltungselemente der Mittagspause / des Mittagsbandes.

Die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen ist für die Kinder der Ganztagschule verpflichtend.

Die Kultur des Essens (Genuss und Wertschätzung des Essens, Tischgespräche, vereinbarte Regeln und Rituale) wie sie bereits jetzt gepflegt wird, wird übernommen. Dies schafft für alle einen gemeinsamen sozialen Rahmen innerhalb des Mittagsbandes.

Im Anschluss an das Mittagessen stehen den Kindern vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Mittagspause zur Verfügung:

- großes Außengelände mit vielfältigen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten
- Kreativräume mit Spiel- und Bastelmöglichkeiten
- Ruhebereich (ruhige Spiele, Entspannungsiseln)
- bei Bedarf bzw. schlechtem Wetter Angebote in der Sporthalle
- Lesebereich (Ausleihe von Büchern)

3.5 In welcher Form sollen die zusätzlichen Betreuungsangebote organisiert werden? (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz)

Ein breites Spektrum an Angeboten berücksichtigt Neigungen und Interessen der Kinder. Eine schon bestehende Kooperation mit dem Team des Aktivspielplatzes wird intensiviert, um erlebnispädagogische Aspekte in den Schulalltag zu integrieren.

Schon seit mehreren Jahren entwickeln wir gemeinsam mit der Mobilien Spielaktion Projekte und Projektwochen. Nach der Umsetzung und Evaluation an unserer Schule werden diese in das Angebot der Mobilien Spielaktion für Schulen aufgenommen.

Naturwissenschaftliche Angebote werden projektorientiert von Lehrern durchgeführt.

Des Weiteren sollen bereits bestehende Kooperationen intensiviert werden.

- SSC Karlsruhe (Trainerin Rhythmische Sportgymnastik)
- MTV Karlsruhe (Jugendtrainer Handball)
- KETV Karlsruhe (Trainer Tennis)
- Budo Club Karlsruhe (Trainer Judo)
- Chor (Lehrbeauftragte)
- Theaterprojekt (Kooperation Schule und Kultur)

Kooperationsgespräche finden mit folgenden Institutionen statt:

- Badisches Konservatorium Karlsruhe
- Jugend- und Kunstschule Karlsruhe

Das Jugendbegleiterprogramm startet zum SJ 2014/15.

Über alle Aktivitäten werden die Kinder und die Eltern schriftlich informiert und treffen ihre Auswahl. Dabei wird es sowohl klassenspezifische wie auch jahrgangsübergreifende Angebote innerhalb festgelegter Zeiträume geben.

Die Einteilung in Tertiale hat sich bereits beim projektorientierten Unterricht bewährt und wird größtenteils übernommen.

Angebote wie Chor, Flöten, Theater, Schach erfordern eine Festlegung für den Zeitraum eines Jahres.

### 3.6 Welche Raumplanung gibt es für Lern- und Freizeitangebote?

Die beiden großen Gruppenräume der Elterninitiative werden übernommen.

Ebenso wird der von der Ergänzenden Betreuung genutzte Kellerraum integriert.

Die leerstehende Hausmeisterwohnung mit 4 Zimmern, Küche und Bad steht der Schule für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Diese soll als Ruhebereich mit folgenden Bereichen genutzt werden:

Schulbibliothek, Raum für ruhige Gesellschaftsspiele sowie Entspannungsineln.

1/3 der Sporthalle kann von der Schule ganztägig genutzt werden.

Der Schulhof und die große Wiese bieten durch die bereits bestehende Gestaltung Raum für Bewegung, Rückzug und freies Spiel.

### 3.7 Welche Regelungen gibt es zur Personalstruktur und Personalorganisation? (geregelter Einsatzbereich der Lehrkräfte und des pädagogisch tätigen Personals, Kooperationszeiten, Teambesprechungen, Steuergruppe)

Das Personal der Weinbrennerschule setzt sich wie folgt zusammen:

- 16 Lehrkräfte
- 5 Erzieherinnen
- Schulsozialarbeiter(eine halbe Stelle ab Schuljahr 13/14)

Der Schulträger stellt eine Erzieherin mit 22,5 Stunden pro Ganztagsklasse.

Mit Ausbau der Ganztagschule erhöht sich der Personalbedarf und die Versorgung nach Landesvorgaben.

Der Einsatz des genannten Personals wäre in folgendem Rahmen möglich:

- offener Anfang: Lehrkräfte
- Lernzeiten: Lehrkräfte
- ergänzende Nachmittagsangebote/Projekte: Lehrkräfte, Erzieherinnen, außerschulische Partner, Jugendbegleiter, eventuell Eltern
- Mittagessen: Lehrkräfte und Erzieherinnen
- Küchenpersonal

### 3.8. Inwieweit sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

Lehrkräfte und Eltern tragen gemeinsam die Verantwortung für die Kinder.

Die Verknüpfung des Wissens um die Biographien der Kinder, die Alltagserfahrungen der Eltern mit ihren Kindern (Stärken, Vorlieben etc.), die Kompetenzen der Eltern und der pädagogischen Professionalität der Lehrkräfte können alle sinnvollen Handlungs- und Gestaltungsspielräume in der Schule aufzeigen und erschließen.

Die Weinbrennerschule informiert deshalb regelmäßig die Eltern über die Entwicklungen in der Schule, bindet sie in die relevanten Entscheidungen ein und fördert und fordert ihre aktive Mitwirkung im schulischen Alltag.

Die gesetzlich geregelte Schulmitwirkung gibt dafür den Rahmen. Außerdem sind die Eltern beteiligt an Projekten und besonderen Veranstaltungen (Klassenfeiern, Unterrichtsgängen usw.). Die Bereitschaft der Eltern zur Mitwirkung und Verantwortungsübernahme über die Mitwirkungs-gremien hinaus findet ihren organisierten Ausdruck im Förderverein der Schule.

- Eltern als Experten im Unterricht
- Unterstützung bei außerschulischen Angeboten
- Teilnahme an einzelnen Bereichen der Schulentwicklung (z.B. Ganztagschule).

Schüler erhalten die Möglichkeit in Gremien wie Klassenrat und Schülerrat aktiv an der Gestaltung des Schullalltags mitzuwirken. Durch das Schülerfeedback im Unterricht geben sie Rückmeldung an den Lehrer als Lernbegleiter.

### 3.9 Mit welchen Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Die Weinbrennerschule ermöglicht ihren Schüler durch enge Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen bereits jetzt viele ein vielfältiges Angebot. Dies sind:

- SSC Karlsruhe (Trainerin Rhythmische Sportgymnastik)
- MTV Karlsruhe (Jugendtrainer Handball)
- KETV Karlsruhe (Trainer Tennis)
- Budo Club Karlsruhe (Trainer Judo)
- Chor (Lehrbeauftragte)
- Theaterprojekt (Kooperation Schule und Kultur)
- Zusammenarbeit mit dem Aktivspielplatz
- Projekte mit der Mobilen Spielaktion

Kooperationsgespräche finden zur Zeit mit folgenden Institutionen statt:

- Badisches Konservatorium Karlsruhe
- Jugend- und Kunstschule Karlsruhe

Das Jugendbegleiterprogramm startet zum SJ 2014/15.

#### 4. Pädagogische Gestaltungselemente

Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitziele der Schule?

Die Umsetzung zur Ganztagschule vollzieht sich unter der Prämisse unseres Schulleitbildes "Schule als Lebensraum". Dies bedingt einen Wechsel zwischen

- Phasen angeleiteten Lernens und spielerisch entdeckendem Lernen
- individuellem Lernen und Lernen im Klassenverband
- Aktivierungs- und Entspannungsphasen
- "Stundenplan" und selbstbestimmtem Zeitfenster

Der Ausbau zur Ganztagschule ermöglicht ein mehr an Lernzeit mit dem Ausbau von Formen des IL wie zum Beispiel Wochenplan und Werkstattarbeit sowie deren Integration in den Ablauf des Vor- und Nachmittags. Dies ermöglicht den Kindern eine weitgehend selbstständige Planung ihrer Lernschritte und entspricht damit wiederum dem pädagogischen Ziel der Förderung zur Selbstständigkeit.

Das Konzept des Ganztägigen Lernens bedeutet für uns eine enge Verzahnung von Erziehen, Lernen und Spielen. Dies erfordert eine intensive Kooperation zwischen Lehrern und Erziehern, da nur so ein Gesamtkonzept Erziehung und Bildung erreicht werden kann. So gestaltet leistet die Ganztagschule ihren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsbildung.

##### 4.1 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

Zur genaueren Feststellung individueller Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern verwendet unsere Schule folgende standardisierte Verfahren.

Im Bereich Mathematik wird mit dem Diagnose- und Trainingsprogramm Kalkulie die Zahlbegriffsentwicklung überprüft und mit den Bausteinen 1 bis 3 gezielt gefördert.

Zur Überprüfung der Leseleistung unserer Schüler und Schülerinnen benutzt die Weinbrennerschule den Gruppentest „Würzburger Leise Leseprobe“.

Als Instrument der Evaluation der Leseleistung findet im Bedarfsfall das Überprüfungsverfahren „Knuspels Leseaufgaben“ Anwendung.

Anhand dessen kann die Leseentwicklung einer Schülerin bzw. eines Schülers zu einer normierten Gruppe verglichen werden.

Im Bereich Schreiben wird die Entwicklung der Rechtschreibleistungen unserer Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 4 mit Hilfe der standardisierten „Hamburger Schreibprobe (HSP)“ regelmäßig überprüft und beobachtet.

##### 4.2 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Übungszeiten und individuelle Förderung sind größtenteils im Unterricht integriert. Somit entfallen schriftliche Hausaufgaben. Förderangebote nach Diagnostik und Angebote für Schüler mit besonderen Begabungen finden auch in speziell ausgewiesenen Zeitfenstern statt.

Im ersten Unterrichtsblock werden Lernzeiten integriert.

Werkstattarbeit, Freiarbeit und Wochenplan sind bereits in allen Unterrichtsblöcken verankert.

Zusätzliche Projektarbeit, freies Arbeiten und Übungszeiten werden in den Unterrichtsblock am Nachmittag eingebettet.

## **5. Sonstiges**

5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

## Anlage 6: Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

	ja	nein
1 Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Abweichungen von den Vorgaben zur Rhythmisierung sind durch Fakten (Fachraumbelegung, Fahrplan ÖPNV, regionale Besonderheiten, dezidiertem Elternwunsch) begründet und nachgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Die angegebene Klassenzahl und die daraus sich ergebenden Lehrerwochenstunden entsprechen den Vorgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei "nein": Begründung:		
Nach Prüfung ergibt sich folgende Klassenzahl: Daraus ergeben sich folgende LWS:		
4 Beschlüsse der schulischen Gremien liegen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkung(en):

- Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.  
 Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.  
Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

## **Anlage 7: Stellungnahme des Regierungspräsidiums**

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an der

wurde fristgerecht eingereicht.

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

befürwortet

nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel



Karlsruhe, 5.3.2013

## Befragung bezüglich der Einführung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2014/15

- Ja, ich/wir habe/n Interesse an einem Ganztagsschulplatz für  
mein/unsere/r Kind.

Neben den drei verbindlichen Ganztagen (voraussichtlich Montag, Dienstag,  
Donnerstag jeweils bis 15.30 Uhr) benötige/n ich/wir zusätzlich

- Betreuung bis 16.00 Uhr (kostenfrei)
- Betreuung bis 17.00 Uhr (kostenpflichtig)
- Betreuung bis 17.30 Uhr (kostenpflichtig)
- Betreuung in den Ferien (kostenpflichtig)

- Nein, ich/wir habe/n kein Interesse.

Name des Kindes: \_\_\_\_\_  
(Vor- und Nachname des Kindes)

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



Dies ist eine Bedarfserhebung und keine verbindliche Anmeldung.

## Schulleitbild der Weinbrennerschule

### **Unsere Schule ist Lebensraum**

#### **1. Unser Anliegen ist, dass Kinder, Lehrer, Betreuer und Eltern sich im Schulhaus und -hof wohlfühlen.**

- Unsere Schule ist „Bewegte Schule“ (Zertifikat):  
Wir haben zwei Bewegungspausen, einen einzigartigen Schulhof mit vielen Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsphasen während des Unterrichts.
- Vor und nach dem Unterricht gibt es vielfältige Betreuungsangebote.
- Daneben ermöglichen wir musische und sportliche Freizeitangebote in unseren Schulräumen.
- Auch in Zukunft sind wir offen für neue Entwicklungen an unserer Schule.

#### **2. Wir legen Wert auf einen offenen und toleranten Umgang miteinander.**

- Alle am Schulleben Beteiligten gehen respektvoll miteinander um:  
Wir beachten die Umgangsformen und tolerieren unsere Mitmenschen mit ihren Stärken und Schwächen.

Wir stärken die Kinder, indem wir ihnen Wege aufzeigen, wie sie in Konfliktsituationen lösungsorientiert vorgehen können.

Unsere Schul- und die Klassenregeln sind das Fundament dafür.

#### **3. Wir legen Wert auf vielfältige Lehr- und Lernmethoden.**

- Um die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern setzen wir sowohl moderne als auch traditionelle Unterrichtsmethoden ein.
- Durch zahlreiche Formen selbstständigen Arbeitens entwickeln die Kinder Methodenkompetenz, Eigenverantwortung und Motivation.
- Besonderen Wert legen wir auf den wöchentlichen klassenübergreifenden Projektunterricht, bei dem die Kinder aus vielfältigen Lernangeboten wählen können.

- Erfahrungen an außerschulischen Lernorten ergänzen durchgängig unsere Unterrichtsarbeit.

#### **4. Wir begleiten und stärken die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung.**

- Wir ermöglichen jedem einzelnen Kind seine Fähigkeiten und Interessen bei vielfältigen Aktivitäten zu entdecken und weiterzuentwickeln.
- In der Schul- und Klassengemeinschaft lernen die Kinder Verantwortung für ihre Schule zu übernehmen.

#### **5. Unser Erziehungs- und Bildungsauftrag wird von Eltern, Lehrern und Erziehern gemeinsam getragen.**

- In vielen Bereichen des Unterrichts unterstützen und bereichern Eltern und Erzieher die Arbeit der Lehrer.
- Eltern, Lehrer und Erzieher arbeiten zur optimalen Persönlichkeitsentwicklung des Kindes eng zusammen.
- Gemeinsam setzen wir uns für eine gesunde Ernährung unserer Schüler ein.

# Anlage 3

## Stundenplan Ganztagschule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-8.00	Offene Eingangsphase				
8.00-9.20	U/IL	U/IL	U/IL	U/IL	U/IL
9.20-9.45	Bewegungspause/ Frühstück				
9.45-11.15	U	U	U	U	U
11.15-11.30	Spiel- und Bewegungspause				
11.35-12.20	IL	IL	IL	IL	IL
12.20-14.00	Mittagspause mit Essen, Spielen, Ruhen				
14.00-15.30	U/IL	U/IL	Offene Angebote	U/IL	Angebote der Betreuungskräfte – freiwillige Teilnahme
Bis 16.00	Betreuung				

## Stundenplan Halbtagsklassen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-8.35	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung
8.35-9.20	U	U	U	U	U
9.20-9.45	Bewegungspause/ Frühstück				
9.45-11.15	U	U	U	U	U
11.15-11.30	Spiel- und Bewegungspause				
11.35-12.20	U	U	U	U	U
12.20-13.05	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung	U/Ergänzende Betreuung
13.05-14.00	Ergänzende Betreuung				

Anlage 4

Wochenplan Rhythmisierung Ganztags Klasse 1/2

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 8.00 Uhr	<b>Offener Anfang</b>				
8.00 - 9.20 Uhr	<b>Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit</b>				
9.20-9.45 Uhr	<b>Bewegungspause / Frühstück</b>				
9.45 - 11.15 Uhr	<b>Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit, Differenzierung</b>				
11.15-11.30 Uhr	<b>Bewegungspause</b>				
11.35 - 12.20 Uhr	Individuelle Lernzeit (Förderangebote, Klassenrat, Kinderrat)				
12.20 - 13.50 Uhr	Mittagsband ( Mittagessen, Bewegungs-, Spiel- und Ruhezeit)				
13.50 - 15.25 Uhr	<b>Lern- und Arbeitszeit, Wochenplanarbeit, Soziales Lernen, Projektarbeit, Freies Spiel</b>	Angebote im musischen oder sportlichen Bereich (Verbindliche Anmeldung pro Tertial)			11.35 Uhr Mittagessen Freizeit Offene Angebote bis 15.30 Uhr
Bis 16.00 Uhr	<b>Betreuung</b>				

## Wocheplan Rhythmisierung Ganzttag Klasse 3/4

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 8.00 Uhr	<b>Offener Anfang</b>				
8.00 - 9.20 Uhr	<b>Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit</b>				
9.20-9.45 Uhr	<b>Bewegungspause / Frühstück</b>				
9.45 - 11.15 Uhr	<b>Fachunterricht als gelenkte Lern- und Arbeitszeit, Differenzierung</b>				
11.15-11.30 Uhr	<b>Bewegungspause</b>				
11.35 - 12.20 Uhr	Individuelle Lernzeit (Förderangebote, Klassenrat, Kinderrat)				
12.20 - 13.50 Uhr	Mittagsband ( Mittagessen 30 Minuten und 60 Minuten Freizeit)				
13.50 - 15.25 Uhr	<b>Lern- und Arbeitszeit, Wochenplanarbeit, Soziales Lernen, Projektarbeit, Freies Spiel</b>		Angebote im musischen oder sportlichen Bereich (Verbindliche Anmeldung pro Tertial)		
Bis 16.00 Uhr	<b>Betreuung</b>				
	11.35-13.05 Uhr Projekt- unterricht		13.10 Uhr Mittagessen Offene Angebote bis 15.30 Uhr		



## Gesamtlehrerkonferenz am 01.10.2012

Anwesend: Frau Bauer, Frau Beushausen, Frau Hatlapatka, Frau Hin-Flick, Frau Hautzinger, Frau Huber, Frau Reuter, Frau Schuck, Frau Schulz, Frau Sebastiany, Frau Wahl, Frau Wahlen


### Protokollauszug:

TOP 2: Antrag zur Ganztagschule

Beschluss: Die Weinbrennerschule stellt zum Schuljahr 2014/15 einen Antrag zur Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform.

Ja-Stimmen: 12  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

Schulleitung:

  
A. Schulz  
Rektorin

Protokollführerin:

  
A. Hatlapatka



### Schulkonferenz am 10.07.2013

Anwesend: Frau Schulz, Frau Bauer, Frau Beushausen, Frau Hin-Flick, Frau Wahl  
Frau Hertenstein, Frau Priebes, Frau Seng, Herr Wurster


#### Protokollauszug:

TOP 1: Antrag zur Ganztagschule

Beschluss: Die Weinbrennerschule stellt zum Schuljahr 2014/15 einen Antrag zur Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform.

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

Schulleitung:

  
A. Schulz  
Rektorin

Protokollführerin:

B. Bauer



## Ganztagsklasse - konkret

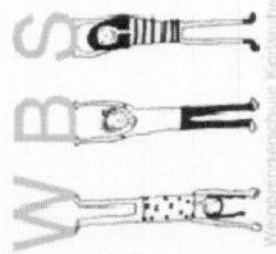
Was kostet es?

Der Besuch der Ganztagsklasse ist für die Kinder kostenfrei. Die Kosten für das Mittagessen müssen die Eltern übernehmen. Sie betragen etwa 3,50 pro Mahlzeit.

Eltern können für diese Kosten einen Zuschuss beantragen.

Wie melde ich mich an?

Sie erhalten das Anmeldeblatt im Sekretariat der Grundschule oder auf unserer Internetseite  
[www.weinbrennerschule-karlsruhe.de/Ganztagsgrundschule](http://www.weinbrennerschule-karlsruhe.de/Ganztagsgrundschule) -  
Anmeldeklärung der Eltern



Dieser Flyer  
dient zur  
Information.  
Die  
Ganztags-  
schule  
startet zum  
Schuljahr  
2014/2015

Weinbrennerschule  
Kriegsstr.141

76135 Karlsruhe

☎ 0721/1334764

✉ eMail: [poststelle@weinbrenner-gs-ka.schule.bwl.de](mailto:poststelle@weinbrenner-gs-ka.schule.bwl.de)

Internet: [www.weinbrennerschule-karlsruhe.de](http://www.weinbrennerschule-karlsruhe.de)

# Weinbrenner



# Konzept der Ganztagschule

Die Ganztagschule leistet einen wichtigen Beitrag zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung unserer Schule.

## Sie bietet den Schülern

- Angebote im musischen, kulturellen und sportlichen Bereich
- gemeinsames Lernen und Spielen
- individuelle Förderung

## Sie bietet den Eltern

- eine spürbare Entlastung bei den häuslichen Vorbereitungen und Hausaufgaben
- eine bessere Vereinbarung von Schule und Beruf
- Verlässlichkeit und feste Bezugspersonen für Ihre Kinder

## Sie gibt den Lehrkräften

- mehr Zeit für das einzelne Kind
- mehr Raum für innovative Unterrichtsformen wie zum Beispiel Projektunterricht, problemlösendes Lernen, Freiarbeit, Erproben eigener Lösungswege, Lernen mit allen Sinnen, Wochenplan

Die Unterrichtsplanung orientiert sich nicht mehr an der 45-Minuten-Einheit, sondern an den anstehenden Aufgaben und an den Lernbedingungen der Kinder.

Um den Schülerinnen und Schülern zunehmend selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen und um ihnen einen angemessenen Freiraum zu gewähren, wechseln über den Tag verteilt die Lern- und Entspannungsphasen ab.

Eine klare Strukturierung und durchdachte Zeitplanung des Schultags tragen zur Rhythmisierung bei, ermöglichen eine verbesserte Aufnahme des Unterrichtsangebotes und damit eine Steigerung der Lerneffizienz im Sinne nachhaltigen Lernens.

Übungszeiten und individuelle Förderung sind im Unterricht integriert. Somit entfallen schriftliche Hausaufgaben.

Offene Zeitstrukturen und eine freie Arbeitsatmosphäre ermöglichen den Kindern eine positive Identifikation mit ihrer Schule. Sie können durch das selbstständige Arbeiten in unterschiedlichen Konstellationen ihre Sozialkompetenzen erweitern und sollen durch identitätsbildende Spiel- und Lernimpulse in ihren Stärken gefördert werden. Ganz nach dem Leitgedanken „Schule als Lern- und Lebensort“ erhalten sie die Möglichkeit, sich selbstbestimmt einzubringen.

